

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 155. Montag, den 4. Juni 1827.

Charakter der Vorzeit.

Ein Breslauischer Bürger, Namens Johann Kintfleisch, machte um das Jahr 1478 eine Reise nach Pohlen. In der Stadt Plocz wurde ihm eine beträchtliche Summe Geld im Wirthshause gestohlen, aber er war so glücklich, den Dieb auffindig zu machen, und brachte ihn vor Gericht. Der Rath zu Plocz sprach hierauf folgendes, beinahe ungläubliche Urtheil:

„Es ist gewiß, daß wenn Jemand den andern eines Diebstahl oder sonst eines Todesverbrechens wegen gerichtlich belangt, und der Angeklagte zum Tode verurtheilt wird, in Ermangelung eines Henkers der Kläger selbst die Execution vollziehen muß, wenn er nicht Gefahr seines eignen Lebens laufen, und der Strafe der Wiedervergeltung sich aussetzen will.“

Dem zufolge ward dem ehrlichen Johann Kintfleisch aufgegeben, den Dieb selbst zu hängen, weil kein Scharfrichter am Orte sey. Umsonst versuchte der Arme durch die Zurücknahme des ganzen Processes, durch den Verlust der ganzen Summe, und durch das Versprechen, dieselbe doppelt zu entrichten, der gefährlichen Aufgabe zu entgehen; man bedauerte ihm, daß er sich entweder von dem Diebe, der sich ganz bereitwillig dazu fand, hängen lassen, oder ihn selbst hängen müsse. Es

blieb ihm keine Wahl, und er verrichtete die That; aber kaum war er nach Breslau zurückgekehrt, als ihn der Kummer über eine Handlung, die ihn unschuldig mit Schimpf und Schande belastete, und von der Gesellschaft der Menschen ausschloß, tödtete. Damit war nun die Sache aber noch lange nicht abgemacht.

Einer der Söhne des Unglücklichen, Ehr. Kintfleisch, war Besitzer des Manngerichtes auf dem Königl. Hofe zu Breslau. Seine Kollegen dehnten die Schande seines Vaters auch auf ihn aus, erklärten ihn für unehrlich und unfähig, sein Amt länger zu verwalten.

Christian beschwerte sich beim König von Böhmen, und es kamen mehrere Befehle zu seinem Vortheile. Sie halfen alle nichts, und er wirkte sich endlich 1507 einen königlichen Sentenzbrief aus, worin er für einen ehrlichen Menschen und rechtlichen Besitzer erklärt, die That seines Vaters als ein Werk der Nothwendigkeit gerechtfertigt, und den Breslauern aufs strengste untersagt war, ihn ferner zu kränken. Allein dies nützte so wenig, als ein neuer königlicher Befehl, der die härtesten Strafen, Absetzung, Verbannung drohte. Das Vorurtheil wirkte stärker, und sie wollten den Kintfleisch nicht dulden. 1507 wurde der Stadt Breslau deshalb eine Geldstrafe von 100 Mark Silber aufgelegt, weil sie sich so ungehorsam bezeigte. Der Herzog von Män-

sterberg sollte sie eintreiben, und da die Breslauer sie nicht freiwillig gaben, und den Herzog so wenig achteten, als den König von Böhmen und Ungarn, so entstand zwischen ihm und

ihnen eine Fehde, wo eine große Menge Dörfer verheeret, und unter abwechselndem Glück bis 1515 gefochten wurde.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Kest.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 4ten Juni: Oberon, Oper von Weber, Dem. Canzi tritt zum letzten Male als Regia auf.

Anzeige. Daß mit künftigen Donnerstag den 7. dies. Mon., die Garten-Concerts ihren Anfang nehmen, und den Sommer hindurch alle Donnerstage fortgesetzt werden sollen, beehre ich mich meinen Freunden und Gönnern höflichst anzuzeigen. Ich bitte um deren gütigen Besuch und werde mich befließen, mit warmen und kalten Speisen, so wie mit guten Getränken, aufzuwarten.
Ferdinand Becker, zur kleinen Funkenburg.

Concertanzeige. Dass nächsten Donnerstag als den 7. Juni im Garten des Hotel de Prusse das 1ste Concert statt finden, und wöchentlich damit fortgefahen wird, solches beehrt sich Unterzeichnete einem verehrten Publikum mit der Bitte um zahlreichen Besuch, ergebenst bekannt zu machen.
M. verwitw. D. Schneider.

Empfehlung. Zur 63sten Leipziger Lotterie, welche den 11. Juni gezogen wird, empfiehlt sich in Ganzen, Halben, Viertel- und Achtel-Losfen, J. G. Knoche in der Reichsstraße, dem Salzgässchen gerade über in des Herrn Criminalrichter Dr. Deutrichs Hause Nr. 537, zwei Treppen hoch.

Verkauf. Ein Haus Nr. 962 bezeichnet, mit einem schönen Garten, ist zu verkaufen, auf der Ulrichsgasse, welches sich zu 50 Procent von 5000 Thlr. verinteressirt; darauf sind wenig Abgaben. Näheres ist zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 696, eine Treppe hoch, bei Kläfigen.

Verkauf. Geräucherte Lachse, so wie neue holländische Bricken, sind wieder angekommen.
Peter Anton Dallera.

Verkauf. Ein sehr wenig gebrauchtes Cabriolet nebst Geschirr, steht in Nr. 868 für 110 Thlr. zu verkaufen.

Englisches baumwollenes Strickgarn,

in Prima-Qualität, von Nr. 8 bis 30, verkauft stets zu billigen Preisen

Adolph Haase,
im Thomaspässchen Nr. 110, das 3te Gewölbe linker Hand vom Markte herein.

C Adolph Otto, im Thomaspässchen,
empfiehlt Englische elastische so wie andere Sorten in Leder Hosenträger, zu den billigsten Preisen.

Echte Windsor-Seife,

das Duzend zu 16 Gr., größere Stücke zu 1 Thlr., verkauft

Adolph Haase,
im Thomaspässchen Nr. 110, das 3te Gewölbe vom Markt herein.

Zu verkaufen ist 2 Stunde von Leipzig ein frohnfreies Allodial-Landgut mit guten Feld und Wiesen, prächtigen Gärten, schönen Gebäuden, das Herrnhaus ist fürstlich eingerichtet, für 19000 Thlr. auch ein wohlfeiles Allodial-Rittergut 6 Stunden von Leipzig in der Mulden-Ge- gend, im H. S., mit schönen Gebäuden, viele Herrlichkeiten, 1232 Acker Grundstücken an Feld, Holz, Wiesen, Gärten und Teichen, nebst Steinkohlen- und Braunkohlengrüberei, auch Inventar- rium, worunter 600 Stück Schaaf, für einige 30000 Thlr., Zitel der Kauffumme können dar- rauf stehen bleiben, die Anschläge sind durchzusehen und abschriftlich à Stück zu 8 Gr. zu haben, in dem Geschäfts-Comptoir, Neugasse Nr. 1199 zu Leipzig.

Verpachtung. Die dreijährigen sauern Kirschen zu Schön-Bölkau bei Eilen- burg, sollen Sonnabends, den 9. Juni, an den Meistbietenden verpachtet werden. Löfer, Dec.-Inspector.

Gesucht wird zu Johanni d. J. in einem hiesigen Gasthause eine gute Köchin, welche gute Attestate beibringen kann. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Logis-Gesuch. Ein lediger Herr wünscht eine Stube mit Meubles nebst Schlafgemach, wo möglich die Aussicht auf die Allee, oder sonst ins Freie zu sehen. Wer ein dergl. abzulassen hat, beliebe es im grünen Schild, eine Treppe hoch, Nr. 1, früh bis 9 Uhr anzuzeigen.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern 1828 in der Stadt ein geräumiges Local im ersten Stock, vorn heraus, oder in einem hellen Hofe, durch das Lokal-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. In Nr. 356 auf dem Brühl, den 3 Schwanen gegenüber, ist von jetzt an, 3 Treppen hoch, eine Stube, vorn heraus, nebst Schlafbehältniß, an einen ledigen Herrn zu vermieten.

Vermiethung. Die 2te Etage in Nr. 628, auf dem Neuen Neumarkt, ist von Michaeli d. J. an zu vermieten, woselbst das Nähere zu erfragen ist.

Vermiethung. In Nr. 109 ist ein gut meublirtes Zimmer in der 1sten Etage von jetzt oder Johanni an zu vermieten. Das Nähere daselbst zu erfahren.

Vermiethung. Eingetretener Verhältnisse wegen ist zu Johanni noch ein kleines Famili- logis auf dem Grimmaschen Steinwege, im Engel, für 28 Thlr. jährlichen Miethzins, an solide Leute zu vermieten. Das Nähere beim Besitzer daselbst.

Vermiethung. Im Kochschen Hause Nr. 1217 allhier, auf der Hintergasse, ist 1 Treppe hoch, vorn heraus, ein mittleres Familien-Logis von Johanni an zu vermieten, durch den Adv. Kermes, in Nr. 141.

Vermiethung. Eine Stube nebst Stubenkammer und Küche ist zu Johanni für 24. Thlr zu vermieten, auf der Sandgasse, Nr. 922.

Vermiethung. In der Petersstraße sind zwei Zimmer nebst Kammer und dem sonst Nöthigen, auch mit Meublen und Bettstellen, für eine Familie von jetzt an zu vermieten. Zu erfragen beim Archimandrit Jonas, in der Catharinenstraße, in Stegers Hause.

Zu vermieten ist durch die Commissionsanstalt in Nr. 90 ein Parterre-Logis in der Reichsstraße, bestehend aus Stube, Kammern, Küche ic. für 50 Thaler, welches sogleich oder zu Johanni bezogen werden kann.

Zu vermieten sind mehrere Stuben an ledige Herren. Das Nähere ist im deutschen Hause zu erfragen.

Vermiethung. In der Katharinenstraße Nr. 375, ist von Johanni an die erste Etage zu vermieten. Das Nähere erfährt man in Nr. 376, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. In der Katharinenstraße Nr. 376, 3 Treppen hoch, vorn heraus, ist von Johanni an eine Stube mit Alkoven zu vermieten.

Zu vermieten ist billig eine Stube mit Alkoven, für ein oder zwei ledige Herren, mit Aussicht in Reimers, sonst Bosens Garten, von jetzt oder Johanni an. Zu erfragen bei Madam Krimm, unter den Colonnaden.

Zu vermieten ist von Michaelis v. J. an in Nr. 133, Schloßgasse, die freundliche erste Etage, bestehend in 2 Stuben, vorn heraus, wovon eine mit Alkoven, eine Stube mit Cabinet im Hofe, heller Küche, Bodenkammer und Keller. Nähere Auskunft ertheilt die Besizerin in der 2ten Etage, früh von 8 bis 12 Uhr.

Einladung. Daß die Sommer-Concerte im Ruchengarten heute, Montag, den 4ten Juni, ihren Anfang nehmen, und wie bisher Mittwochs, Freitags und Sonntags fortgesetzt werden, macht einem verehrten Publikum hierdurch ganz ergebenst bekannt, und bittet um zahlreichen Zuspruch.
verwitwete Händel.

Verloren. Es ist am 1. Juni, Vormittags eine Briestasche mit 12 Tresorscheinen und mehreren Rechnungen verloren worden; da an den Rechnungen sehr viel gelegen ist, so wird der ehrliche Finder gebeten, selbige gegen die Hälfte des darin liegenden Geldes, solche in der Fleischergasse Nr. 308, parterre, gefälligst abzugeben.

Thorzettel vom 3. Juni.

Grimma'sches Thor. U.		Kantstädter Thor. U.		
Gestern Abend.		Gestern Abend.		
Hr. Rsm. Förster, a. Augsburg, v. Dresden, pass. durch	5	Hr. Part. Browne, v. London, im Hot. de Bav. 8		
Die Baugner fahrende Post	9	Auf der Jenaschen Post: Hr. Rsm. Meyer, v. Dresden, bei Böhlig	8	
Vormittag.		Vormittag.		
Die Breslauer fahrende Post	5	Hrn. Rsl. Schulze und Tonzig, a. Eisleben, bei Buchbdr. Franz	12	
Die Dresdner reitende Post	7	Nachmittag.		
Hr. Geh. Rath v. Carlowitz, v. Dresden, p. durch	11	Hrn. Rentiers Deilike u. Kühl, a. Berlin, im Hot. de Saxe	1	
Nachmittag.		Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. M. v. Weiß, von Naumburg, bei Guldner, Hr. Rsm. Koch, a. Königsberg, v. Grff. a. M.; pass. durch, Hr. Kammerh. v. Kott u. Copist Rückel, von Weimar, pass. durch, Hr. Rsm. Kober, v. London, im Hot. de Russie, Hr. Act. Leidenfrost, von Weimar, im großen Joachimsthal		4
Hr. Kriegsrath Gräve, a. Berlin, v. Dresden, in Krafts Hause	1	Petersthor. U.		
Hallesches Thor. U.		Gestern Abend.		
Gestern Abend.		Die Coburger fahrende Post		
Hr. Domprobiger Giesecke, a. Stenbal, bei Bruder	5	Vormittag.		
Hr. Optm. v. Tschape, in Pr. Diensten, v. Berlin, in der Sonne	7	Hr. Rsm. Ranniger, v. Altenburg, in der Gans	11	
Hr. Rsm. Ziegengeist, a. Hamburg, in Nr. 206	7	Nachmittag.		
Auf der Braunsch. Post: Hr. Rsm. Bergmann, a. Hamburg, in St. Berlin	11	Hr. Rsm. Herrmann, v. Glauchau, pass. durch	9	
Hr. Graf Hammer, a. Berlin u. Justiz-Commiss. Trautschke, a. Potsdam, im Hot. de Saxe u. Bav.	12	Hospital Thor. U.		
Vormittag.		Vormittag.		
Hr. Part. Stewart, a. Edinburgh, im Hot. de Bav.	11	Die Römberger r. Post		
Nachmittag.		Nachmittag.		
Hr. Ref. Martini, a. Berlin, im g. Adler	9	Die Freiburger fahrende Post		
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Rsm. Cariques, v. hier, v. Potsdam zurück, Hr. Lieut. Bunau u. Krumholz, in R. Pr. Diensten, v. Berlin, p. durch	9			